

An den
Staatssekretär für Kultur
André Schmitz
Der Regierende Bürgermeister von Berlin
Senatskanzlei – Kulturelle Angelegenheiten
Brunnenstraße 188-190

10119 Berlin

ANTRAG

auf Gewährung einer Zuwendung aus Mitteln des Landes Berlin (Europäischer Fonds für Regionale Entwicklung - EFRE)

EFRE-Aktion „Kulturinvestitionsprogramm - KIP“

Projekttitle und ggf. -abkürzung:

Name:

Adresse: Nr. , Berlin

Telefon: 030 -

Angaben zu den rechtlichen Grundlagen der juristischen Person gem. **Anlage a)**

Angaben zur Vertretungsmacht des/der Unterzeichner gem. **Anlage b)**

Fachlicher Ansprechpartner und für Rückfragen:

Name:

Tel.:

Fax.:

eMail:

2. Angaben zur Zuwendung

Zuwendungsart: Projektförderung

Zuwendungshöhe: € aus EFRE-Mitteln

Zuwendungshöhe: € aus Landesmitteln

3. Zuwendungszweck: (Kurzbeschreibung des geplanten Vorhabens; eine ausführliche Beschreibung des Zuwendungszwecks ist dem Antrag als **Anlage c)** beizufügen:



Europäische Union
„Investition in Ihre Zukunft“
Europäischer Fonds für
regionale Entwicklung



4. Angaben zur Primärfinanzierung (Eigenanteil); vgl. Anlage d)

Für den o.g. Zweck wurden / werden bei den folgenden öffentlichen oder gleichstehenden Stellen Mittel beantragt:

beantragte Summe	davon bereits bewilligt/grundsätzlich zugesagt
€	€
€	€
€	€
€	€

5. Die voraussichtlichen Gesamtkosten des Vorhabens betragen: €

Sie sollen wie folgt finanziert werden (siehe **Anlage e**) - Kosten- und Finanzierungsplan nach Jahren)¹:

- | | |
|--|----------------|
| a) Eigenmittel (keine Eigenleistungen) | € |
| b) Private Mittel (soweit nicht a) | € |
| c) Bundesmittel () | € |
| d) Landesmittel (nicht EFRE) | € |
| e) Landesmittel (EFRE) | € |
| f) Weitere Drittmittel () | € |
| g) Weitere Drittmittel () | € ² |

Bitte geben Sie in der Anlage e) die Herkunft der verschiedenen Finanzierungsbeiträge an.

6. Enthalten die voraussichtlichen Gesamtkosten Ausgaben für eigenes (vorhandenes oder neu einzustellendes) Personal?

Nein

Ja → bitte eine Liste der Stellen und Beschäftigungspositionen (**Anlage f**) beifügen, die für jede Stelle/Beschäftigungsposition folgende Angaben enthält: Bezeichnung, Anzahl, Bewertung, Aufgabengebiet regulär, konkrete Aufgaben im Projekt; Arbeitgeber-Brutto gesamt, Anteil in %, Arbeitgeber-Brutto anteilig.

Für jede Stelle muss eine tarifgerechte Bewertung vorhanden sein.

7. Nachstehende Fragen werden wie folgt beantwortet³:

- 7.a) Gemeinnützigkeit: Ist der Antragsteller eine Körperschaft im Sinne des Körperschaftssteuergesetzes, die ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige, mildtätige oder kirchliche Zwecke gem. § 51 ff der Abgabenordnung verfolgt?

JA / NEIN

¹ Eine spätere Änderung der im Bescheid festzulegenden Jahrestanchen ist nur auf Antrag möglich und sofern die Haushaltssituation dies zulässt.

² Eine Kumulation der beantragten EFRE-Mittel mit anderen Fördermitteln, in den EU-Gelder enthalten sind, ist nicht möglich.

³ Achtung: Stellen mehrere Kooperationspartner den Antrag, so sind diese Fragen von allen Partnern gesondert zu beantworten.

- 7.b) Vorsteuerabzug: Ist der Antragsteller zum Vorsteuerabzug gemäß § 15 des Umsatzsteuergesetzes berechtigt, kann er Vorsteuerbeträge bei seiner Umsatzsteuer absetzen oder in diesem Zusammenhang geltend machen?
- JA / NEIN
- Falls NEIN: Aus welchem Grund kommt der Vorsteuerabzug nicht in Betracht?
- Für museale Leistungen umsatzsteuerbefreit nach § 4 Nr. 20a UstG
 Anderer Grund:
- 7.c) Unterhält der Antragsteller eine eigene Prüfungseinrichtung (für die Vorprüfung des Verwendungsnachweises und die Bescheinigung des Prüfungsergebnisses)?
- JA / NEIN
- Falls JA: Welcher Art ist diese Prüfungseinrichtung (z. B. Wirtschaftsprüfungsgesellschaft) und in welchem Umfang wird diese tätig?
- Bei der Prüfungseinrichtung handelt es sich .
- 7.d) Hat der Antragsteller Anspruch auf Gewährung einer Investitionszulage; insbesondere einer solchen nach dem Investitionszulagengesetz?
- JA / NEIN
- Falls NEIN: Aus welchem Grund kann eine Investitionszulage nicht beansprucht werden?
 Die Anspruchsgrundlagen nach den §§ 1,2 und 3 InvZulG treffen für den/die nicht zu.
- 7.e) Erklärung zum Maßnahmenbeginn: Hiermit wird gem. Ziffer 3.2.1. der Ausführungsvorschriften zu § 44 Landeshaushaltsordnung bestätigt, dass das Vorhaben, für das die Mittel beantragt werden, noch nicht begonnen worden ist und das für den gleichen Zwecke kein Antrag bei einer anderen Stelle gestellt worden ist.
- 7.f) Erklärung zur Subventionserheblichkeit gem. Nr. 3.4.4. AV § 44 LHO: Hiermit wird bestätigt, dass uns die Subventionserheblichkeit der beantragten Maßnahme nach Ziffer 3.1.4. bis 3.4.3. der Ausführungsvorschriften zu § 44 Landeshaushaltsordnung und die Strafbarkeit des Subventionsbetruges nach § 264 Strafgesetzbuch bekannt sind.
- 7.g) Erklärung zur Weitergabe der Zuwendung (Nr. 12 AV § 44 LHO): Hiermit wird bestätigt, dass die beantragte Zuwendung zur Erfüllung des Zuwendungszwecks nicht – auch nicht teilweise – an Dritte als weitere Zuwendungsempfänger weitergeleitet wird.⁴
- 7.h) Begünstigtenverzeichnis: Hiermit wird das Einverständnis erteilt zur Aufnahme in das Begünstigtenverzeichnis gem. Art. 7 Abs. 2d der Verordnung 1828/2006, das folgende Angaben veröffentlicht: Name des Begünstigten; Bezeichnung des Vorhabens; Betrag der für das Vorhaben bereitgestellten Förderung.
- 7.i) Gesonderte Buchführung: Hiermit wird bestätigt, dass über alle Finanzvorgänge des Vorhabens gesondert Buch geführt wird oder für alle Finanzvorgänge ein eigener Buchführungscode verwendet wird.

⁴ Hinweis: Ein Tätigwerden Dritter gegen Honorar oder Vergütung unterliegt – auch bei 100% landeseigenen Betrieben - dem Vergaberecht und ist nach den einschlägigen Vorschriften als Auftrag zu vergeben.



8. Zeitplan

Eine zeitliche Übersicht über die geplante Durchführung des Vorhabens ist als **Anlage g)** beigefügt.

Als Bewilligungszeitraum, in dem alle Kosten veranlasst und abgerechnet werden müssen, wird folgende Zeitspanne beantragt: bis .⁵

9. Vorzeitiger Maßnahmenbeginn

Hiermit wird der vorzeitige Maßnahmenbeginn beantragt.

JA / NEIN

Eingehende Begründung:

Hinweis: Die Zustimmung zum vorzeitigen Maßnahmenbeginn stellt keine Vorentscheidung über den Antrag selbst dar; die Inangriffnahme des Vorhabens erfolgt auf eigenes finanzielles Risiko.

10. Als weitere Anlagen sind diesem Antrag beigefügt

<input type="checkbox"/>	a)	Rechtsgrundlage der/des Antragsteller/s (Stiftungsurkunde/-gesetz/-satzung-/Auszug aus dem Vereins- / Gewerbe- / Handelsregister etc.). Bei öffentlich-rechtlicher Grundlage nur Fundstelle im GVBl. oder Amtsblatt.
<input type="checkbox"/>	b)	Nachweis der Vertretungsmacht (Kopie des Beschlusses des zur Bestellung befugten Organs; Identitätsnachweis; Unterschriftsprobe)
<input type="checkbox"/>	c)	Ausführliche Beschreibung des Zweckes (vgl. Nr. 3)
<input type="checkbox"/>	d)	Nachweis über die Primärfinanzierung
<input type="checkbox"/>	e)	Detaillierter Kosten- und Finanzierungsplan <u>nach Jahrestanchen</u> des voraussichtlichen Mittelabflusses gem. Nr. 3.2.1. AV § 44 LHO ⁶
<input type="checkbox"/>	f)	Liste der Stellen und Beschäftigungspositionen (mit Bewertung)
<input type="checkbox"/>	g)	Zeitplan
<input type="checkbox"/>	h)	

Die Richtigkeit und Vollständigkeit der vorstehenden Angaben sowie der Angaben wird hiermit versichert.

Berlin, den . 20

Unterschrift/en der vertretungsbefugten Person/en

Name(n) in Druckbuchstaben:

⁵ Bitte denken Sie an eine ausreichende Projektvorlaufzeit sowie daran, dass Kosten z.T. erst verspätet anfallen (z.B. Übergangsgeldzahlungen).

⁶ „Mittelabfluss“ meint die Auszahlung von Teilbeträgen der Zuwendung durch die Senatskanzlei im Erstattungswege auf der Grundlage einer Abrechnung über nachgewiesenermaßen bezahlte Rechnungen (Für Dienststellen des Landes Berlin als Antragsteller gilt Abweichendes). Zeitpunkt des Mittelabflusses ist mithin der Zeitpunkt der Auszahlung.

Anlage a)

Bitte machen Sie eine gegebenenfalls bestehende Verflechtungssituation (Geschäftsanteile stehen im Eigentum anderer Kapitalgesellschaften) transparent.

Anlage c)**1. Fachlich angestrebte Zielsetzung⁷:**Einzelfragen:

Trägerschaft nach Abschluss des Vorhabens:

Übernahme der Folgekosten / des zu erwartenden Defizits durch:

Es werden nach Projektabschluss Einnahmen erwartet?

Nein Ja, und zwar geschätzt jährlich €

Wenn ja: Diese Einnahmen werden die jährlichen Betriebskosten übersteigen?

Nein Ja, und zwar jährlich um geschätzt €

2. Einpassung in die kulturpolitische bzw. kulturwirtschaftspolitische Strategie des Landes Berlin (Kulturwirtschaftsberichte 2005/2008):**3. Angaben zu den Indikatoren:**

- | | |
|---|-----------|
| a. Gegenwärtige Zahl der Besucher/innen / Nutzer/innen (Basiszahl): | Personen |
| b. Geplante zukünftige Besucher/innen oder Nutzer/innenzahl: | Personen. |
| c. Gegenwärtige Zahl der touristischen Besucher/innen/Nutzer/innen (Basiszahl) ⁸ : | Personen. |
| d. Geplante zukünftige Zahl der touristischen Besucher/innen oder Nutzer/innen: | Personen. |
| e. Größe der <u>neu</u> zu schaffenden Schau- und Bildungsflächen: | qm. |
| f. Größe der <u>ertüchtigten</u> Schau- und Bildungsflächen: | qm. |
| g. Größe der <u>neu</u> zu schaffenden Serviceflächen: | qm. |
| h. Größe der <u>ertüchtigten</u> Serviceflächen: | qm. |
| i. Zahl der während der Projektdauer <u>neu</u> zu schaffenden Arbeitsplätze | . |
| j. Zahl der voraussichtlich nach Projektabschluss <u>neu</u> geschaffenden Arbeitsplätze ⁹ | . |

⁷ Hier soll die sogenannte spezifische Zielsetzung näher beschreiben werden. Was soll unmittelbar fachlich erreicht werden? Hierher gehören auch Aussagen zum Betrieb, zum Erhalt und zur weiteren Entwicklung der Investition nach Abschluss der Maßnahme sowie Aussagen zur Höhe der Folgekosten, zur Wirtschaftlichkeit und zur Trägerschaft der geschaffenen oder modernisierten Infrastruktur. Ggf. auf eine Anlage verweisen, dennoch bitte die Einzelfragen beantworten.

⁸ Das sind alle Nutzer/innen bzw. Besucher/innen mit einem Wohnsitz außerhalb des engeren Verflechtungsraums Berlin-Brandenburg (vgl. zur Definition: Landesplanungsvertrag Berlin-Brandenburg).



4. Aussagen zu den Querschnittszielen der Strukturfondsförderung in Berlin

- a. Chancengleichheit von Männern und Frauen:
- b. Nachhaltigkeit:
- c. Integration:

5. Geplante Publizitätsmaßnahmen¹⁰ (Art, Anzahl und Zeitpunkt):

Nr.	Art der Publizitätsmaßnahme	Anzahl Auflage	Zeitpunkt(e)
1	Informationsschild während der Durchführung	1	
2	Dauerhafte Erinnerungstafel	1	
3	Dokumentation des Vorhabens auf der Website	1	
4	Eröffnungspressemitteilung	1	
5			
6			
7			
8			
9			
10			

6. Beschreibung der touristischen Kooperation und der touristischen Wirkungen einschließlich der Einpassung in ein bezirkliches oder landesweites Tourismuskonzept¹¹:**Tabellarische Übersicht geplanter Kooperationen:**

Nr.	Partner	Art der Kooperation
1	Veranstaltungskalender der BTM	
2	Reiseveranstalter	
3	Verband der Berliner Gästeführer e.V.	
4	Produkte der BTM: Welcome Card	
5	Produkte der BTM: Schaulust-Ticket	
6	Produkte der BTM:	
7	Museumportal	
8	Lange Nacht der Museen	
9	Lange Nacht der Theater	
10		
11		
12		
13		

⁹ Auch extern bei privaten Dienstleistern etwa im Bereich Bewachung, Reinigung, Wartung, Führung, Pflege.

¹⁰ Vgl. zu diesem Punkt Art. 8 der VO 1828_2006 sowie das Merkblatt für Zuwendungsempfänger. Zwingend vorausgesetzt wird die dauerhafte Anbringung einer Erinnerungstafel sowie eines deutlich erkennbaren Hinweises auf die Förderung auf der Website des Zuwendungsempfängers bzw. des geförderten kulturtouristischen Angebots.

¹¹ Erwartet werden insbesondere Aussagen zur kurz- und langfristigen Kooperation und Vernetzung mit anderen Akteuren der Tourismuswirtschaft (insb. Berlin-Tourismus-Marketing GmbH, aber auch mit bezirklichen Partnern und gewerblichen Akteuren) sowie zur Einpassung des Vorhabens in ein bezirkliches und / oder landesweites Tourismuskonzept Berlins. Hierunter fällt auch der erwartete Beitrag des Vorhabens zur Erhaltung und Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit Berlin im Bereich des Tourismus (Beitrag Lissabon-Agenda).



14		
----	--	--

7. Aussagen zu den sonstigen sozioökonomischen Auswirkungen des Vorhabens



Europäische Union
„Investition in Ihre Zukunft“
Europäischer Fonds für
regionale Entwicklung

